

17.11.2010 - 23:51 Uhr

Die Ukraine und der IWF sind sich über die Bedingungen der weiteren Kooperation einig

Kiew, Ukraine, November 17 (ots/PRNewswire) -

Die Regierung der Ukraine und der Internationale Währungsfonds haben die Bedingungen über die Fortführung des Beistandsabkommens erfolgreich bestätigt. Das Beistandsabkommen wurde im Juli dieses Jahres unterzeichnet. Dies gab Thanos Arvanitis, der Leiter der Ukraine-Mission des Internationalen Währungsfonds, in einem Interview mit dem ukrainischen Radio "Radio Swoboda" heute bekannt.

Gestern, am 16. November, gab der Internationale Währungsfonds in seiner offiziellen Pressemitteilung bekannt, dass eine Vereinbarung auf Mitarbeiterebene mit der Ukraine über die erste Überprüfung des 15-Milliarden-Dollar-Beistandskredits des Kreditgebers getroffen wurde. Die durch Thanos Arvanitis geleitete Mission des Internationalen Währungsfonds besuchte vom 3. bis zum 15. November Kiew, um die Diskussionen über die erste Überprüfung im Rahmen des Beistandsabkommens durchzuführen.

Laut Arvanitis wird der Verwaltungsrat des Internationalen Währungsfonds die Überprüfung noch vor Ende des Jahres berücksichtigen. Der Abschluss der Überprüfung würde 1 Milliarde SZR (ungefähr 1,6 Milliarden USD) ablösen, wovon 1 Milliarde USD für die Unterstützung des Budgets bereitgestellt würde.

Laut dem Resident Representative des IWF in der Ukraine, Max Alier, könnte die Ukraine die zweite Tranche unter dem Beistandsabkommen Ende 2010 erhalten. Herr Alier betonte in seiner Rede während des Ukrainischen Bankenforums am 16. November: "Die Regierung beobachtet ihre Verbindlichkeiten, um Ordnung in die Finanzlage zu bringen ... Die Finanzpolitik sollte darauf abzielen, die Darlehensaufnahme mittelfristig abzutragen."

Die Beamten des IWF fügten hinzu, dass sie mit der Ukraine in Bezug auf die Erfüllung der Verbindlichkeiten unter dem Beistandsabkommen zufrieden sind: "Alle quantitativen Leistungskriterien wurde zum Ende des Septembers erfüllt und ein stetiger Fortschritt wurde bei den strukturellen Reformen erreicht", hiess es in der offiziellen Pressemitteilung des IWF.

Der Internationale Währungsfonds liess im Juli 2010 ein 2 1/2-jähriges, 15,2-Milliarden-Dollar starkes Kreditprogramm im Rahmen des Beistandsabkommens für die Ukraine zu. Die Bestätigung des Programms war einer der Schlüsselfaktoren, welche den Analysten und internationalen Ratingagenturen ermöglichten, den makroökonomischen Ausblick für die Ukraine hochzustufen.

Im Oktober gab die Ratingagentur Fitch ihre Prognosen bekannt, laut derer sie ein 5-prozentiges Wachstum im diesjährigen BIP der Ukraine erwartet. Ein paar Wochen zuvor hat die internationale Ratingagentur, Moody's Investors Service, ihre Vorhersage in Bezug auf die staatlichen Verpflichtungen (B2) von negativ auf stabil geändert.

Pressekontakt:

CONTACT: Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte
NatalyaShulevska +380633776645, news@wnu-ukraine.com,
Projektmanagerin beiWorldwide News Ukraine

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100020594/100614475> abgerufen werden.